

*Hymne an einen Gong*  
*Magie des Klangs*

Da hängst Du im Bogen der Zeit  
Dein Mandala-Auge erblickt: Ruhe  
Geheimnisvoll schimmert Dein Gold  
Aufblühendes Glitzern im Licht

Sanfte Berührung weckt Dich  
Aus unendlichem Schlaf  
Ein tiefes Brummen wiegt meinen Körper  
in Mutters Schoß  
Und dann beginnt die Zauber-Reise:  
Geborgen hält mich Dein Puls  
Als das Tor sich zaghaft öffnet:  
Glitzernde Obertöne perlen auf meiner Haut  
Wohlige Schauer durchströmen  
Den sich kräuselnden Ozean  
Aus den Tiefen der Meere tönen Stimmen  
Walgesänge wabern in fahlem Licht  
Tönende Urzeit

Da lockt der Gesang der Sirenen  
Silberne Harfen von Elfen  
Mutmachender Männergesang auf dem Weg in die Schlacht  
Tosend naht ein mächtiger Sturm  
Ein Peitschen, Wirbeln, Dröhnen  
Vulkane speien gleissende Lavaströme  
Um mich der Weltuntergang

Doch ich bin ganz ruhig  
Im Auge des Tornado herrscht Frieden  
Draussen gebären sich andere Zeiten,  
Andere Welten, andere Dimensionen  
Immer neu -

Staunende Ehrfurcht erfasst mein Wesen

Vor kosmischer Unendlichkeit  
Im Kleinen wie im Großen  
Mein stolzes Ego verbrennt zu Asche  
Da tönt eine Glocke von Weit  
Führt mich zum Einklang  
Wieder geboren in tiefem Frieden  
Mit neuem Mut